

Birkenallee soll Fuß- und Radweg werden

Eine Sperrung der Staatsstraße durch das Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Ammersee-Südufer“ für PKW soll Natur und Menschen helfen.

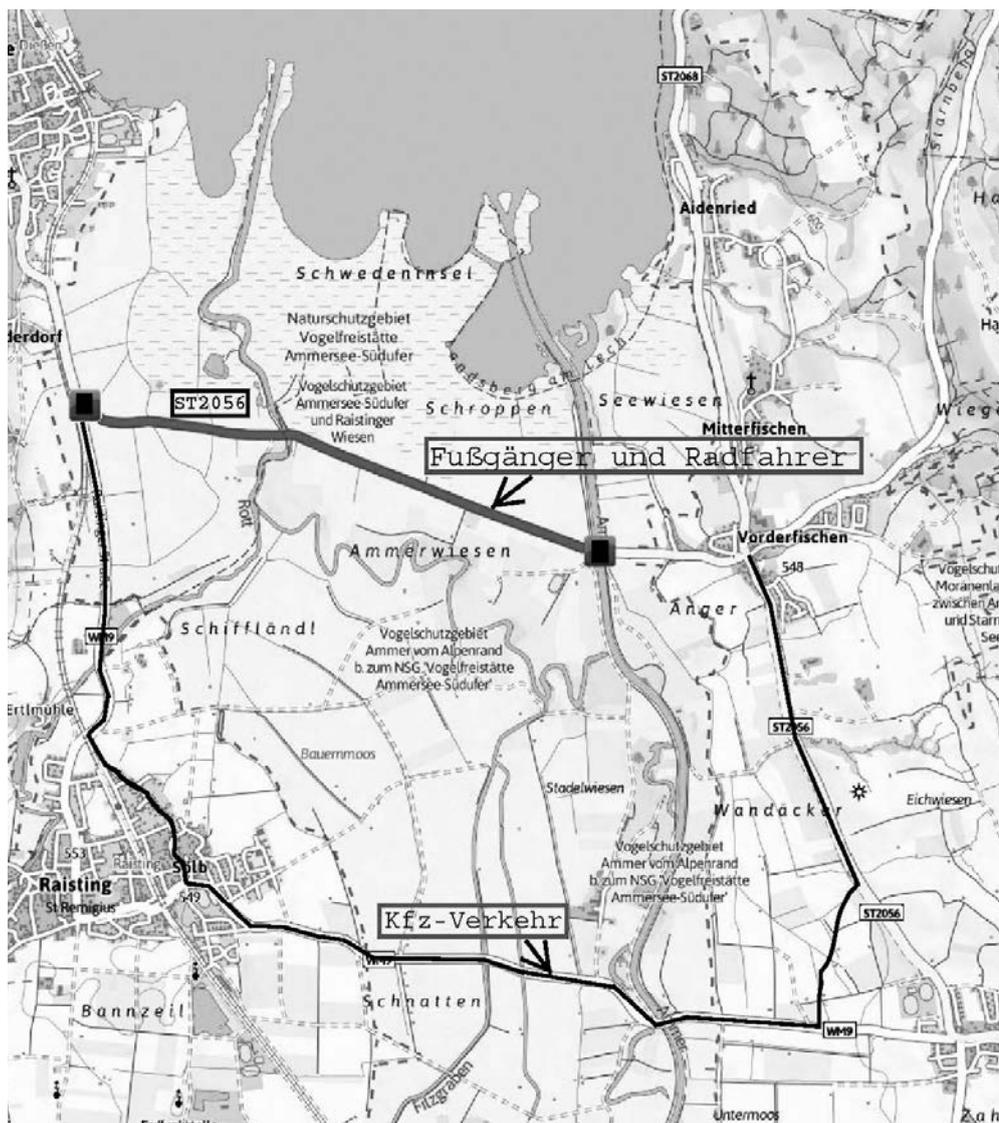
Das Naturschutzgebiet am Südufer des Ammersees gilt als das artenreichste Vogelschutzgebiet in Bayern. Durch dieses FFH-Gebiet schlängelt sich die Staatsstraße 2056: Sie verbindet Diessen mit Fischen, also die Westseite des Ammersees mit dessen Ostseite. Auf dieser sehr schmalen Straße machen sich Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gegenseitig das Leben schwer. So entsteht Lärm und Stress für alle Beteiligten, vor allem für die vom Aussterben bedrohten Vögel, die dort brüten.

Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel (UIP) hat deshalb bei ihrem Treffen am 25. August 2014 einstimmig beschlossen, sich dafür einzusetzen, dass die Staatsstraße 2056 zwi-

schen der Ammer und der Einmündung in die Raistinger Straße für den KFZ-Verkehr gesperrt wird. Die Autofahrer müssen dann fünf Kilometer weiter über Raisting fahren.

Fußgängern und Radfahrern steht dadurch ein breiter Weg zur Verfügung, den auch Familien mit Kindern nutzen können. Und das Allerwichtigste: In dem Naturschutzgebiet würde Ruhe einkehren.

Solange die Staatsstraße nicht gesperrt ist, plädiert die UIP für eine bessere Ausschilderung des weiter südlich bestehenden Radweges. Den Neubau eines Radweges entlang der Staatsstraße 2056, der ohnehin in dem FFH-Gebiet nicht zulässig ist, lehnt die UIP ab.



Wenn es nach den Vorstellungen der UIP geht, dürfen künftig nur noch Fußgänger und Radfahrer die enge Staatsstraße 2056 nutzen, damit Ruhe einkehrt im Naturschutzgebiet.

Schweigen Behörden und Presse nach Vorschrift?

Einfache Fragen, doch keine Auskunft

Im Juni 2013 stellte die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. (UIP) bei der Gemeindeverwaltung Peiting eine Anfrage zur geplanten chemischen Reinigung in der Ludwigstraße 10 (im ehemaligen Möbelhaus Kleber). Durch unsere Fragen wollten wir Klarheit über die dort zu erwartenden Abwässer und die Entlüftung sowie über das zusätzliche Verkehrsaufkommen. Die UIP wurde jedoch an das Landratsamt verwiesen, da die dortigen Behörden zuständig seien.

Am 18. Juni 2013 wandten wir uns deshalb an das Landratsamt Weilheim-Schongau. Auf Nachfrage wurde uns mitgeteilt, dass Untersuchungen ausstehen, die noch Zeit in Anspruch nehmen.

Auf unsere erneute Anfrage vom 18. März 2014 bekamen wir vom gleichen Sachbearbeiter, Herrn Preuß, die Antwort, dass die Fragen aus der Sicht des Bauamtes nicht beantwortet werden können. Da jedoch die Fachbehörden vom Wasserwirtschaftsamt und dem technischen Umweltschutz positive Ergebnisse gemeldet hätten, sei die Baugenehmigung erteilt worden. Weitere Informationen dazu seien bei der Pressestelle des Landratsamts zu erhalten.

Unsere Anfrage vom 10. April 2014 bei der Pressestelle des Landratsamts, Herrn Rehbehn, wurde bis heute nicht beantwortet.

Ist es Schlamperei oder Dienst nach Vorschrift oder haben die Fachbehörden im Landkreis etwas zu verschweigen zu unseren einfachen Fragen nach Abwasser, Abluft, Verkehrsaufkommen? Nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) muss hier Auskunft gegeben werden.

Übrigens haben bisher trotz Nachfrage weder die *Schongauer Nachrichten* noch der *Kreisbote* oder der *Lechkurier* eine Pressemitteilung der UIP veröffentlicht, in der dieser Sachverhalt beschrieben und die am 21. Juli 2014 verschickt wurde.

Schweigen nach Vorschrift?

Das fragt sich Bernhard Maier, einer der drei UIP-Vorsitzenden.

Ortsferne Umgehung mit Verbesserungen auf der B 2 und St 2058

Interview mit dem Oberhausener Bürgermeister Thomas Feistl



Thomas Feistl,
1. Bürgermeister der
Gemeinde Oberhausen

Huglfing/Oberhausen. Dieses schriftliche Interview mit dem Ersten Bürgermeister von Oberhausen, Thomas Feistl, führte Bernhard Maier, Mitglied im Arbeitskreis Verkehr und einer der drei gleichberechtigten Vorsitzenden der Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. Maier war von 1978 bis 1990 Mitglied im Gemeinderat Huglfing und 1980 einer der ersten Befürworter einer dringend benötigten ortsfernen Umgehung für Huglfing und Oberhausen auf bestehenden Straßen.

Frage: Welche Vorteile sehen Sie in einer ortsfernen Umgehungsstraße für Oberhausen und Huglfing auf der bestehenden Trasse Bundesstraße 2 (bis Südspange Weilheim) und Staatsstraße 2057/2058 (Oderding – Peißenberg-Ost)?

Bgm. Feistl: Ich sehe bei einer ortsfernen Umfahrung mehrere Vorteile. Der Durchgangsverkehr, der mittlerweile auch Oberhausen betrifft, wäre sicherlich weitgehend aus den Ortschaften Huglfing und Oberhausen verbannt. Der enorme Flächenverbrauch, den ein Neubau verschlingt, wäre durch eine ortsferne Umgehung ebenfalls vermieden. Auch die Kosten dürften geringer ausfallen als bei einem kompletten Neubau. Die Ortschaften Etting und Oderding müssten natürlich ebenfalls von dieser Lösung profitieren, indem hier die ohnehin schon hohe Verkehrsbelastung durch entsprechende bauliche Maßnahmen spürbar verringert wird. Ein weiterer Vorteil wäre, dass der Ortsteil Berg nicht durch gewaltige Straßenbauten vom Hauptort Oberhausen getrennt würde.

Frage: Schlagen Sie den Neubau einer Ortsumgehung vor oder bevorzugen Sie die Umgehungsstraße auf bestehenden Straßen?

Bgm. Feistl: Aus Umweltschutz- und nicht zuletzt aus Kostengründen bevorzuge ich immer eine Lösung auf bestehenden Straßen. Dies spiegelt sich im Übrigen eigentlich auch schon in den Leitgedanken zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes wider.

Frage: Im Zusammenhang mit dem geplanten Radweg zwischen Oberhausen und Peißenberg-Wörth stellt sich die Frage der Sperrung der Kreisstraße WM 15 für den Durchgangsschwerlastverkehr über 7,5 Tonnen. Welche Gründe verhindern Ihrer Meinung nach diese Maßnahme?

Bgm. Feistl: Da die WM 15 eine Kreisstraße ist, liegt hier meines Erachtens auch die Problematik vergraben. Jegliche Versuche seitens der Gemeinde Oberhausen, die WM 15 für den Schwerlastverkehr zu sperren, liefen bislang ins Leere. Die Aussagen der zuständigen Stellen berufen sich immer auf die gesetzlichen Vorgaben, nach denen wohl eine Sperrung einer Kreisstraße nicht vorgenommen werden kann.

Frage: Was halten Sie von dem Vorschlag einer Radwegbrücke auf Höhe des Ach-Einlaufs bei Peißenberg-Wörth – wobei der Radweg dann nicht entlang der WM15, sondern auf teilweise neuer Trasse erfolgen soll?

Bgm. Feistl: Im November dieses Jahres findet noch ein Termin mit der 1. Bürgermeisterin der Marktgemeinde Peißenberg und dem ADFC gemeinsam mit mir statt. In dieser Runde möchten wir Möglichkeiten und

entsprechende Herangehensweisen besprechen, um eine Lösung zu finden. Eine Alternative ist sicherlich der von Ihnen angesprochene Vorschlag einer Radwegbrücke auf Höhe des Ach-Einlaufs bei Peißenberg-Wörth (Anmerkung: das war ein Vorschlag aus Peißenberg), der wie jede Variante Vor- wie auch Nachteile beinhaltet. Entsprechend habe ich mich bisher für keine Variante festgelegt.

ADAC-Routenplaner empfiehlt Strecke über die Weilheimer Südspange

ADAC rät: Huglfing und Oberhausen meiden

Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel hat am 24. August mehrere Anbieter von Navigationsgeräten und Routenplanern angeschrieben und gebeten, künftig für die Strecke zwischen Murnau und Peißenberg nicht mehr die Route über Huglfing und Oberhausen zu empfehlen, sondern die Bundesstraße 2 über die Weilheimer Südspange und die Staatsstraße 2057/2058.

Begründet wurde die Bitte mit den häufigen Wartezeiten am Bahnübergang in Huglfing, wo sich durchschnittlich alle 22

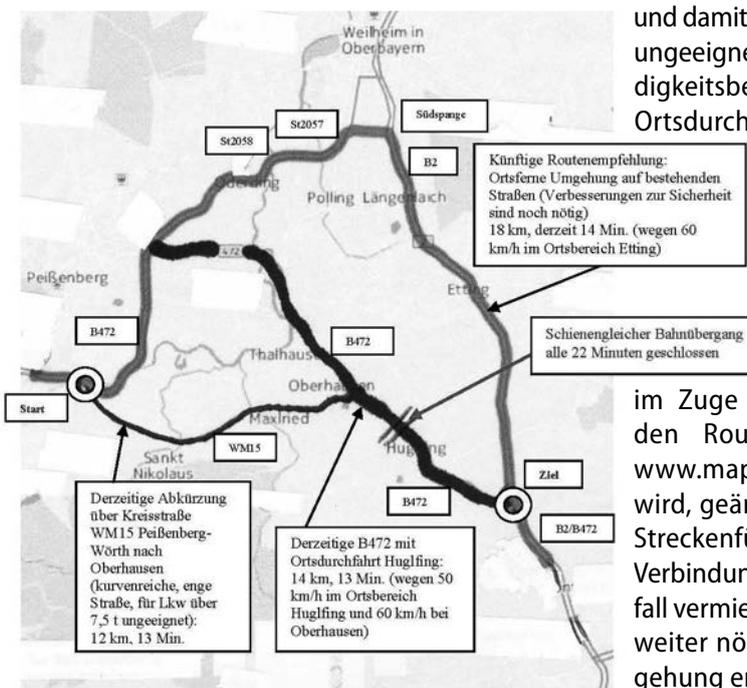
Minuten die Schranke für etliche Minuten schließt. Deshalb ist die Route ohne Bahnübergang auf der B 2 über Etting und die Südspange Weilheim sowie dann auf der St 2057/2058 zur Umgehung Peißenberg die schnellste Route.

Die sogenannten „Alternativ-Routen“ über die WM 15 durch Oberhausen bzw. die B 472 durch Huglfing sind zwar kürzer, jedoch besteht für beide Varianten das Hindernis des Bahnübergangs in Huglfing. Die WM 15 ist außerdem eng und kurvenreich und damit für LKW über 7,5 Tonnen ungeeignet. Wegen der Geschwindigkeitsbegrenzungen und den Ortsdurchfahrten sind beide

Routen überdies mit vielen Schaltvorgängen und hohem Benzinverbrauch verbunden.

Sofort hat der ADAC reagiert und

im Zuge eines System-Updates den Routenplaner, der unter www.maps.adac.de angeboten wird, geändert. So wird nun eine Streckenführung über die Direktverbindung via Huglfing im Regelfall vermieden und stattdessen die weiter nördlich verlaufende Umgehung empfohlen.



Einwendungen gegen die Errichtung eines Dotationskraftwerkes sowie einer Fischaufstiegshilfe am Kraftwerk Lechbruck

Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e. V. hat fristgerecht Einwendungen gegen die „Errichtung eines Dotationskraftwerkes sowie einer Fischaufstiegshilfe am Kraftwerk Lechbruck am Lech durch die Allgäuer Überlandwerk GmbH Kempten“ erhoben.

Begründung:

Auf Seite 4 der Erläuterungen wird als Zweck des Vorhabens „die Herstellung bzw. Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit am Kraftwerk Lechbruck“ genannt, und unter anderem die für den Einbau einer neuen Turbine rechtlich erforderliche Bescheinigung der wesentlichen Verbesserung des ökologischen Zustands durch das Vorhaben beantragt.

Der Behauptung, durch die beantragten Maßnahmen käme es zu einer wesentlichen Verbesserung der ökologischen Situation muss entschieden widersprochen werden.

Laut Seite 23 Absatz 8.7 kommt es durch den Einbau von Schneckenturbine und Fischtreppe zwar zu einer Restwasserableitung in das Flussmutterbett von insgesamt 2 m³, **aber nur an ca. 25 Tagen** (ca. 6,8 %) eines Regeljahres. Das bedeutet somit, dass sich an der derzeitigen Situation mit keiner Restwassermengenableitung in den alten Lech an 340 Tagen (93,2 %) nichts ändern wird.

Hier von einer „wesentlichen ökologischen Verbesserung“ zu sprechen, wie sie die Umsetzung der Europäischen Wasser-Rahmenrichtlinie für entsprechende Veränderungen an einer Anlage erfordert, ist nicht nachvollziehbar.

Zusätzlich ist zu beachten, dass das langzeitige Trockenfallen der Fischtreppe nach Hochwasserphasen zusätzlich zu ökologischen Schäden in diesem Bereich führen wird.

Wir fordern die zuständige Genehmigungsbehörde auf, den vorliegenden Antrag der Allgäuer Überlandwerk GmbH wegen der fehlenden wesentlichen Verbesserung der ökologischen Situation in seiner Gesamtheit abzulehnen.

Nur bei einer Änderung der Planungen dahingehend, dass die Schneckenturbine mit 1,2 m³/s Wasserführung und die Fischtreppe mit mindestens 0,8m³/s Wasserführung ganzjährig gesichert ist, wäre eine der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie entsprechende wesentliche Verbesserung der ökologischen Situation gegeben. Einem entsprechend geänderten Antrag könnten wir dann vorbehaltlos zustimmen.

Hans Schütz

Vorankündigung:

Vortrag mit anschließender Diskussion

am 6. November 2014 um 19.30 Uhr

in Weilheim im Pfarrheim „Miteinander“ (Theatergasse 1)

Referent: **Dr. Helmut Klein** (Biologe und Waldexperte aus Andechs)

Das Loch im Wald

**Naturnaher Wald sorgt vor, hat Spezialisten
und heilt sich selbst am besten – ohne Kosten**

Weitere Informationen im Oktober-OHA



**Pressesprecherin und verantwortlich
für Seite 6, 7 und 8:**

Claudia Fenster-Waterloo
(V.i.S.d.P. und Autorin aller nicht
namentlich gekennzeichneten Artikel)
Hammerschmiedstr. 8a
86989 Steingaden
Tel.: 08862 932430
mail@german-editors.de

Internet: www.uip-online.de

Satz und Layout:

Jürgen Müller, j.mueller6@gmx.net

Das nächste UIP-Treffen:

**Mittwoch, 24. Sept. 2014, 19:30 Uhr
in der Zechenschenke
(Zechenstraße 2 in Peiting)**

Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Alle Spenden sind also steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto: Kreissparkasse Schongau · IBAN: DE16 7345 1450 0000 1099 00 · BIC: BYLADEM1SOG

Tel.: 0 88 61 / 25 97 99 5
Fax: 0 88 61 / 25 67 99 6

Bio im Lech-Ammer-Land
naturmarkt
Peiting

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 7:30 – 19:00 Uhr
Sa: 7:30 – 13:00 Uhr

info@naturmarkt-Peiting.de
www.naturmarkt-Peiting.de
Freistraße 2 · 86971 Peiting

Shopping im grünen Bereich

**DIE BUCHHANDLUNG
IM**  **VON PEITING**

WO DER LECH DIE AMMER KÜSST

BUCHHANDLUNG AM BACH
STEFANIE BERTRAM-KEMPF
MEIERSTRASSE 2
86971 PEITING

TEL.: 08861 66212
FAX: 08861 5070
INFO@BUCHAMBACH.DE
WWW.BUCHAMBACH.DE

**BUCH
AM
BACH**



GLOBAL DENKEN - LOKAL EINKAUFEN - AUCH IM INTERNET
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: shop.buchambach.de